

CORONAVIRUS
INFO-SERVICE FÜR **BETRIEBE**



WKÖ-Tabaktrafikanter: Österreicher kaufen mehr Tabakwaren im Inland

Mehreinnahmen für den Fiskus - Bundesgremium Tabaktrafikanter schlägt Absenkung der erlaubten Einfuhrmengen bei Tabakwaren vor

01.02.2021, 13:51



© WKÖ

Durch die Corona-bedingten Maßnahmen wie Lockdown, Grenzschließungen bzw. Einschränkungen im Grenzverkehr wurden in Österreich deutlich mehr Tabakwaren verkauft. Es hat sich dadurch gezeigt, wie viele Zigaretten und sonstige Tabakwaren zuvor aus Nachbarländern importiert und damit nicht in Österreich versteuert wurden. Durch den geringeren Grenzverkehr und die verstärkten Kontrollen sind die Tabaksteuereinnahmen in Österreich im Vorjahr um 100 Millionen Euro gestiegen. 2019 beliefen sich die Einnahmen aus der Tabaksteuer auf 1,99 Milliarden Euro.

Wie aus einer Studie der EU-Kommission aus 2018/19 hervorgeht, hat Österreich aufgrund der zentralen Lage in Europa und dem generell höherem Preisniveau im Vergleich zu den anderen EU-Mitgliedstaaten mit 19% den höchsten Stand an grenzüberschreitenden Tabakeinkäufen. In Frankreich liegt der Cross-Border-Anteil pro Kopf bei 18%, der EU-Durchschnitt liegt bei 12%.

200 statt 800 Zigaretten

Das Bundesgremium der Tabaktrafikanter in der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ) schlägt daher eine Verringerung der Freimengen bei Tabakwaren vor, also jener Menge an Zigaretten etc., die ein Reisender ohne Abgabeverpflichtungen aus einem anderen EU-Land nach Österreich einführen darf. Konkret empfiehlt Josef Prirschl, Bundesgremialobmann der Tabaktrafikanter in der WKÖ, folgende Reduktionen: 200 statt 800 Zigaretten, 100 statt 400 Zigarillos, 50 statt 200 Zigarren und 250g statt bisher 1kg Feinschnitt.

Vorbild Frankreich

Prirschl orientiert sich dabei an einem Vorbild: „Frankreich hat nach den gestiegenen Tabakverkaufszahlen im Land nach dem ersten Lockdown reagiert und bereits im August 2020 Reduktionen in diesem Umfang beschlossen. Es ist im Interesse von uns allen, weiterhin höhere Tabaksteuereinnahmen zu lukrieren und sich für eine EU-rechtskonforme Absenkung der Freigrenzen bei Tabakwaren einzusetzen.“

Die derzeit durchgeführten systematischen Zollkontrollen verzeichnen laufend Erfolge. Durch die intensive internationale Zusammenarbeit der Behörden konnten in letzter Zeit verstärkt illegale Zigarettenfabriken in ganz Europa entdeckt und stillgelegt werden. Trafikantensprecher Prirschl: „Ich möchte dem Finanzministerium meinen Dank aussprechen. Durch den Einsatz der Zollbehörden bei der Kontrolle der Tabakimporte an den österreichischen Grenzen und ihren Kampf gegen internationale Zigaretenschmuggler wird das wirtschaftliche Überleben der österreichischen Trafikantinnen und Trafikanten abgesichert. Eine Absenkung der Freigrenzen bringt dem Staat Mehreinnahmen in Millionenhöhe und sichert die Existenzen der Trafiken in Österreich.“ (PWK051/PM)

Das könnte Sie auch interessieren



WKÖ Gewerbe und Handwerk: „Exportpreise belegen die Bandbreite innovativer Betriebe“

Spartenobfrau Scheichelbauer-Schuster gratuliert Frauscher Sensortechnik, Neuhofer Holz und Keckex zu Gold, Silber und Bronze beim Exportpreis 2021 [➤ mehr](#)



Handel erstmals beim Berufswettbewerb EuroSkills

WKÖ-Spartenobmann Trefelik hofft auf viele junge Zuschauer – Für Österreich starten Handelsmitarbeiter aus einem Sport- und einem Brautmodegeschäft. [➤ mehr](#)

